



Martina Müller

**Bewerbung um einen Platz auf der Reserveliste für die
13. Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Westfalen – Lippe**

Liebe Freundinnen und Freunde,
in der Finanzkrise der Kreise und kreisfreien Städte sind die Landschaftsverbände als Umlageverband nicht isoliert zu betrachten, sondern als Teil der kommunalen Familie. Die GRÜNE LWL-Fraktion stellt sich in Kenntnis dieser Situation, vor allem in den Ruhrgebietskreisen und kreisfreien Städten, einer verantwortlichen Abwägung bei der Festsetzung der Landschaftsumlage. Die chronische Unterfinanzierung der Kommunen kann aber nur durch eine durchgreifende Gemeindefinanzreform bewältigt werden. Die Landschaftsverbände und die Kreise und Städte dürfen sich dabei nicht auseinanderdividieren lassen.

Die Aufwendungen des LWL für Menschen mit Behinderungen umfassen rd. 86% des Gesamthaushaltes. Und das darf nicht nur unter finanziellen Gesichtspunkten betrachtet werden: GRÜNE Politik bedeutet für mich, dass Menschen mit Behinderungen ein selbständiges und würdiges Leben führen können. Die Umsetzung der UN-Konvention zur Inklusion und gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Behinderungen, die Betreuung, Bildung und Förderung, Arbeiten und Wohnen einschließt, ist dauerhaft nur möglich, wenn qualitative Hilfen angeboten werden. Und die kosten Geld.

Seit Jahrzehnten bestimmt faktisch eine „Große Koalition“ Richtung und Postenvergabe im LWL. Die GRÜNE Fraktion ist die einzig echte Opposition, die Ziele, Konzepte und Themen setzt und dabei zunehmend auch Teile der Verwaltung überzeugen kann.

Als Arnbergerin politisch aktiv und in Dortmund beruflich bei den GRÜNEN tätig, habe ich die Probleme der großen Städte *und* die Sichtweise der ländlich geprägten Regionen im Blick.

Mein politischer Themenschwerpunkt ist die Energie- und Klimaschutzpolitik. Mit der Verabschiedung eines Strategischen Konzeptes zur nachhaltigen Reduzierung von CO₂ – Emissionen der 1500 Liegenschaften ist uns eine Neuausrichtung der LWL-Energiepolitik hin zu einem CO₂-neutralen Verband gelungen. Nun bedarf es einer starken GRÜNEN Fraktion, die konkrete Umsetzung kritisch zu begleiten.

Martina Müller

51 Jahre, verh., 3 Kinder.

Dipl. Ing. Agr., z. Zt. Geschäftsführerin Bündnis 90/Die GRÜNEN, KV Dortmund.

1984–1994: Ratsmitglied Arnsberg, Fraktionssprecherin, Vorsitzende des
Umweltausschusses; OV-Sprecherin des OV Arnsberg, KV-Sprecherin des KV
Hochsauerlandkreis, sowie BDK- und LDK-Delegierte.

Seit 1991 Mitglied der GRÜNEN LWL-Fraktion, sachkundige Bürgerin im Umwelt- und
Bauausschuss, 1997–2002 und erneut seit 2008 Mitglied der Landschaftsversammlung, 2
Jahre Vorsitzende des Umweltausschusses, 4 Jahre stellvertr. Fraktionssprecherin. Mitglied
des Fraktionsvorstandes seit 1997.

2001-2004 sachkundige Bürgerin in der Verkehrskommission im Regionalrat Arnsberg.